

schieben nach विग्र Folgendes ein : अणिमित्तेण कर्पतदसणेण
(*P* कर्त्त^०) विग्र । *B* फुट्माणां, *P* वट्माणां, *A* und *Calc.* wie
wir. — *B. P* und *Calc.* सकृणोमि, *A* durchgängig सकृणोमि
vgl. zu *Çák.* 34, 10. — *B* त्रणाणइणे verdorben. — Nach त्रना-
कीर्णे schaltet der Scholiast कीर्त्तनेन ein. — *Calc.* त्रीहं ge-
gen die Gramm. Der Scholiast führt त्रीग्रं als andere Lesart
an. — *A* ता fehlt. — *Calc.* गदो भवे, letzteres fehlt in den Hand-
schriften und beim Schol. — *B* ताव gegen den Gebrauch. —
Calc. संमदे (?) (= संमर्दे) für संपादे aller andern. — *B. P* °हृन्द-
कपसादे, *C* °हृन्दकप्र° (देवहृन्दक इति प्रासादनाम) *A* und *Calc.*
wie wir. — *C. P* in der Uebers. आरुह्य für अरुह्य der
Handschr. und Ausgg. अरुह्य in der Uebers. d. *Calc.* Druck-
fehler. — *P* टिट्टिस्सं, die andern wie wir. — Vor स्थितः
schaltet die *Calc.* पाणिभ्यां मुखं पिधाय ein, in den übrigen
fehlen diese Worte.

अविह् oder अविद् führt Kāṭawema (*Çák.* 93, 11.) auf
अविधा zurück und Böhtl. schliesst daraus, dass bei der leich-
ten Verwechslung von ह् und ह् überall अविह् oder अविहा
wie man तह् und तहा, त्रह् und त्रहा u. s. w. antrifft, zu
lesen sei. Vergebens sucht man ein Adverb अविधा und *M*
erinnert durch seine Schreibart अविद्धो an die Wurzel व्यध्.
Wenn, woran kaum zu zweifeln, das Wort auf die genannte
Wurzel zurückgeführt werden muss, so fällt der Vergleich
mit तह् und तहा weg, da ध zum Stamme gehört und des
Scholiasten अविधा geht in Luft auf. Ich sehe darin eine Ver-
stümmelung des Partic. अविद्धं. Wir wissen aus Pingala, dass
der Anuswara abfallen und Konsonantenverbindungen wie
क्व, इ u. s. w. (vgl. आग्रवहि Str. 108) je nach Bedürfniss